

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13 (1951)
Heft: [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

Artikel: Ds Tröschterli
Autor: Simon, Senta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-183472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DS TRÖSCHTERLI

Es het mi öppis ploget;
so wie nes mängisch geit,
mi mues dranume grüble,
studiere, läng u breit.

U 's het mi welle dünke,
mir sygi Unrächt gscheh,
i chönn's nie meh vergässe,
es tüej mer ewig weh.

Uf einisch si zwöi Händli
ganz schüüch i myni cho,
verwungret seit es Stimkli:
«Muetti, du brieggisch jo.

Lue jez, i leg mym Bäbi
grad ds Sunndigröckli a,
u wenn du wider lachisch,
darfsch du's der ganz Tag ha.»

Zwöi Äugeli hei bättlet,
hei planget u hei gfrogt,
und i ha's schier vergässe,
daß mi e Chummer plogt.

I ha nid anders chönne,
als ds Ching i d Arme näh. —
Wie hei du d Äugli glüüchtet,
wo's mer het ds Bäbi gä!